

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 43

Artikel: Ornig ischs halb Lääbe!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

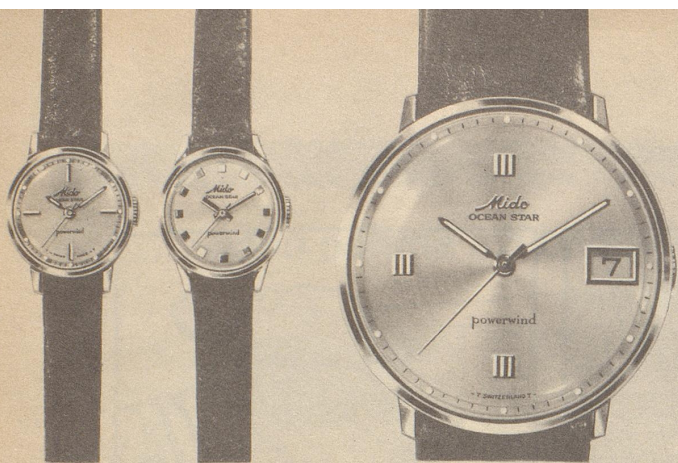
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



6001 Lady Ocean Star
Stahl Fr. 288.-
Goldplaqué Fr. 298.-

26021 Lady Ocean Star
Stahl Fr. 295.-
Goldplaqué Fr. 298.-
18 Kt. Gold Fr. 495.-

5007 Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-
Ohne Kalender Fr. 278.-/335.-



15001 Ocean Star
Stahl Fr. 262.-
Goldplaqué Fr. 298.-
Mit Kalender Fr. 282.-/345.-

55007 Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-
18 Kt. Gold Chronometer Fr. 745.-

Mido



25057 Ocean Star Datometer
Stahl Fr. 298.-
Goldplaqué Fr. 360.-

5069-MI Ocean Star Datoday
zeigt Wochentag und Datum
Stahl Fr. 385.-
Goldplaqué Fr. 455.-

Ornig ischs halb Lääbe!

Biecher sueche, Biecher finde, Biecher kaufe, Biecher haa und der-noo Biecher lääse – daas kaan e Lydeschaft sy, woos e kai ander Hailgryttli dergeege gitt, as Biecher sueche, Biecher finde, Biecher kaufe, Biecher haa und si in d Hand nää und lääse



Y haan e Lehrer ghaa, woo Wänd volle Biecher ghaa het, ganzi Wänd voll. Y glaub, er isch au e weeni stolz druff gsi. Und er het rächt gnau im Kopf ghaa, waas er ghaa het. Er het kenne vom ene Buech saage:

«Nai, daas haan y juscht laider nit fir aige.»

Aber woon y en emoole nooch eme Buech gfroggt haa, sait er:

«Joo, joo – y haa s. Wenn y jetze no wist, woos isch, dernoo hätt y s in zäh Minuute!»

Hitte gohts mer meh as aimool scho sälber esoo. Y mues dernoo als lachen und am my Lehrer dängge. Sy Antwort het mi sälbetsmool esoo z lache gmacht ghaa! Und hitten ischs mer scho bassiert, daß y stolz wien e Spannier haimkoo bi mit eme Päggli. Y haan e Buech

antiquaarisch kauft ghaa in der Stadt. Und woon y s dernoo dahaim haa wellen uff em Schaft (in dääre Landschaft) uffstelle, woos im myner ibersichtligen Unornig ungfähr aanegheert hätt, ischs scho dertgstande. Y haa s schoo emoole kauft ghaa!

Gstohle haan y die Naigig nit. Y haan e Vatter ghaa, woon au esoo gsi isch. Y mecht e Gwett machen, au äär het in syner Zyt Biecher haimbrocht und dahaim gmerggt, daß er si scho het! Und wenn y emoole dapfer gfroggt haa, eb y e bstimmt Buech derf verlehne, dernoo hets mäng'gmool ghaisse:

«Gärn! Y kaa d Hand druff leege.» Dernoo isch er an Biecherkaschte gange. Und s isch still gsi in der Stube. Lang. Lang ischs still gsi. Und mäng'gmool, mäng'gmool het er dernoo gsait:

«s isch mer gstohle worde ...»

Wenn y sälber hitten e Buech uff em Schaft suech, und my liebi Frau lauft graad derzue, dernoo kaa si stohblyben und fyn lächle:

«Ischs Der gstohle worde?»

Fridolin

Die Kavaliers

Es gibt keine Kavaliers mehr. Sie sind ausgestorben wie die Saurier oder zumindest so selten wie die Auerochsen. Märchenwesen sind sie geworden wie das Einhorn und der Vogel Phönix: es wird Wunder-sames von ihnen berichtet, aber man glaubt nicht an sie. Man hat sich damit abgefunden, daß es sie nicht mehr gibt.

Wenn Frauen resignierend und mit leisem Vorwurf ausrufen «Es gibt keine Kavaliers mehr», dann begleiten sie diesen Ausspruch zu-meist mit einem kleinen Seufzer, der zu gleichen Teilen aus Schwer-mut und Sehnsucht gemischt zu sein scheint. Und jeder Mann, der diesen Ausruf und diesen Seufzer vernimmt, merkt schaudernd, wie ihn ein echter Kavalier mit einem einzigen Blick, einem einzigen Wort, einer einzigen Geste auf immerdar verdrängen könnte. Aber, glück-licherweise gibt es keine Kavaliers mehr.

Weil der Kavalier ein Idealbild ist, muß er ja zwangsläufig eine Traum-figur bleiben und kann nicht ma-terialisiert werden. Er entzieht sich daher auch einer präzisen Defini-tion. Etymologisch hingegen berei-tet er keine Schwierigkeiten: che-valier, cavaliere, caballero – das sind die Männer auf dem cheval, dem cavallo, dem caballo, die Rei-ter, die Ritter. Aber der Kavalier ging nicht zusammen mit dem Rit-ter zugrunde und er lebt nicht zu-sammen mit dem Reiter weiter, denn er ist zugleich mehr und we-niger als diese beiden. Ein Kavalier kann auch zu Fuß gehen oder, falls es doch noch einzelne Kavaliers heute geben sollte, im Düsenflug-zeug reisen. Es geht nicht um das Pferd, sondern um den Mann. Mit der Etymologie kann man den Kavalier also nicht erfassen, denn er wurde sozusagen bedeutungsver-schoben und in verschiedene Spiel-arten verwandelt, bis nur noch die